



WALDBESITZERINNEN AN DER SÄGE

Die Teilnehmerinnen des Motorsägen-Grundlehrgangs unter der Leitung von Forstwirtschaftsmeister Thomas Hobmeier (nicht im Bild).

Ungebrochen groß ist das Interesse von Waldbesitzerinnen, sich zum Thema „Sichere Waldarbeit mit der Motorsäge“ fortzubilden. So kamen am 16. und 17.2. sechs Waldbesitzerinnen aus dem Bereich des AELF Holzkirchen zusammen, um einen Motorsägen-Grundlehrgang zu besuchen. Organisiert wurde der Kurs von Revierleiterin Lisa Necker, die zusammen mit Kollegin Alexandra Gibis regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen für Waldbesitzerinnen anbietet. Nach einführenden Worten der Försterin, übernahm Forst-

wirtschaftsmeister Thomas Hobmeier die Leitung des zweitägigen Kurses. Er erklärte gewohnt kurzweilig, aber dennoch mit dem gebotenen Ernst, Wissenswertes zum Thema Unfallverhütung, Wartung und Pflege der Motorsäge und zeigte das korrekte Feilen der Kette. Am zweiten Tag traf sich die Gruppe im Wald und übte das Fällen von Bäumen mit dem Fällheberschnitt bzw. der Sicherheitsfälltechnik. Interessentinnen für weitere Kurse und Veranstaltungen wenden sich per Mail an elisabeth.necker@aelf-hk.bayern.de

25. OBERLAND-WERTHOLZSUBMISSION ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN



Die diesjährige „Braut“, ein Bergahorn vom Forstbetrieb Bad Tölz (Bayerische Staatsforsten). Von li. nach re.: Lorenz Biller (Forstbetrieb Bad Tölz, BaySF), Peter Melf (Platzwart/Revierleiter AELF Holzkirchen), Alex Mayr (1. Vorsitzender WBV Holzkirchen), Korbinian Wolf (Bereichsleiter Forsten AELF Holzkirchen)

AHORN AUS MIESBACH TEUERSTER STAMM

Jubiläumsveranstaltung mit fast gleicher Angebotsmenge wie im Vorjahr. Keine neuen Superlative, aber sehr solides Gesamtergebnis.

Unter Federführung der Waldbesitzervereinigung (WBV) Holzkirchen fand mit Unterstützung des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Holzkirchen am Donnerstag, den 2. Februar, zum 25. Mal die Oberland-Wertholzsubmission statt.

Vier Waldbesitzervereinigungen, vier Forstbetriebe der Bayerischen Staatsforsten, die Städtische Forstverwaltung München und der Waldverband Tirol lieferten diesmal 650 Kubikmeter (m³) wertvolles Laub- und Nadelholz (Vorjahr 658 m³) an. Die Mitglieder der WBV Holzkirchen stellen mit 187 m³ (*177 m³) wieder den größten Teil des Submissionsangebots.



Der teuerste Stamm der diesjährigen Submission, ein Bergahorn aus Miesbach

Die „Braut“, also der Stamm mit dem höchsten Gebot pro Kubikmeter (m³), kommt diesmal aus dem staatlichen Forstbetrieb Bad Tölz: Der „Riegel-Ahorn“ erzielte mit 2.571 €/m³ (*16.969 €/m³) den höchsten Preis je Kubikmeter. Bei der seltenen „Riegelung“ handelt es sich um eine Wuchsanomalie. Erstmals wurde die „Braut“ nicht von einem Furnierhersteller, sondern von einem Instrumentenbauer aus dem Chiemgau erworben. Der teuerste Stamm wurde über die WBV Holzkirchen aus dem Landkreis Miesbach angeliefert: Ein Bergahorn mit knapp über 3 m³ und einem Gesamtwert von 6.268. Für 46 (*57) Stämme wurden jeweils mehr als 1.000 € erzielt, 30 Gebote lagen bei über 1000 €/m³.

40 (*70) Bieter aus dem gesamten Bundesgebiet und aus Österreich beteiligten sich diesmal an der Ausschreibung. „Im letzten Jahr hatten sich neben den bekannten Furnier- und Sägewerken erstmals sehr viele regionale Schreinereibetriebe beteiligt. Das hat sich diesmal leider nicht wiederholt“, so Necker. 35 von 40 Bietern erhielten einen Zuschlag.

Die Eiche und der Bergahorn sind mit 166 m³, bzw. 121 m³ Liefermenge auch diesmal wieder die mengenmäßig bedeutsamsten Laubbaumarten. Der Durchschnittserlös über alle Baumarten blieb gegenüber den beiden Vorjahren mit 417 €/m³ wieder fast identisch. Baumartenspezifisch gibt

es aber Unterschiede zu verzeichnen. So sind die Durchschnittserlöse bei Eiche, Douglasie und Ulme gegenüber dem Vorjahr zum Teil deutlich gestiegen. Ahorn und Fichte blieben in etwa auf gleichem Niveau. Die Esche konnte den im letzten Jahr deutlich gestiegenen Durchschnittspreis nicht halten, erzielte aber einen deutlich höheren Spitzenpreis. Sinkende Werte wiesen Lärche und Tanne auf. Die als „Schmankerl“ aufgelegten 2 m³ Schwarznuss erzielten mit 1.196 €/m³ den höchsten Durchschnittserlös. Ein Wermutstropfen ist das gegenüber dem Vorjahr auf 89% (*97%) gesunkene Vermarktungsprozent.

*Vorjahreswerte

25. OBERLAND-WERTHOLZSUBMISSION – ERGEBNIS NACH HOLZARTEN

(Preise in €/fm)

| Holzart | geliefert (fm) | verkauft (fm) | VK-% 2023 | VK-% 2022 | Maxpreis 2023 | Maxpreis 2022 | Ø-Preis 2023 | Ø-Preis 2022 |
|--------------------|----------------|---------------|------------|------------|---------------|---------------|--------------|--------------|
| Apfel | 0,82 | 0,82 | 100% | 100% | 951 € | 921 € | 899 € | 784 € |
| Bergahorn | 120,85 | 108,91 | 90% | 93% | 2.571 € | 16.969 € | 583 € | 620 € |
| Birne | 2,64 | 1,74 | 56% | 100% | 805 € | 459 € | 426 € | 459 € |
| Douglasie | 13,19 | 13,19 | 100% | 100% | 548 € | 439 € | 366 € | 292 € |
| Eiche | 165,72 | 149,29 | 90% | 100% | 1.506 € | 1.203 € | 578 € | 531 € |
| Eibe | 3,21 | 3,21 | 100% | 100% | 2.300 € | 1.567 € | 1.150 € | 544 € |
| Elsbeere | 0,65 | – | 0% | 77% | – | 130 € | – | 122 € |
| Esche | 75,80 | 70,20 | 93% | 85% | 709 € | 481 € | 200 € | 262 € |
| Fichte | 97,86 | 77,46 | 79% | 97% | 612 € | 625 € | 252 € | 264 € |
| Hainbuche | 1,05 | 1,05 | 100% | 100% | 157 € | 227 € | 157 € | 227 € |
| Kiefer | 18,74 | 18,24 | 97% | 100% | 363 € | 304 € | 171 € | 138 € |
| Kirsche | 6,18 | 6,18 | 100% | 100% | 330 € | 389 € | 269 € | 240 € |
| Lärche | 45,99 | 43,29 | 94% | 100% | 830 € | 1.142 € | 317 € | 390 € |
| Linde | 7,78 | 7,78 | 100% | 100% | 279 € | 195 € | 200 € | 167 € |
| Nuss | 7,95 | 7,43 | 93% | 99% | 917 € | 1.775 € | 518 € | 803 € |
| Roteiche | 6,11 | 2,66 | 44% | – | 290 € | – | 287 € | – |
| Schwarzerle | 1,53 | 1,53 | 100% | – | 280 € | – | 211 € | – |
| Schwarznuss | 2,19 | 2,19 | 100% | – | 1.380 € | – | 1.196 € | – |
| Spitzahorn | 6,15 | 6,15 | 100% | 100% | 290 € | 330 € | 271 € | 270 € |
| Tanne | 43,21 | 36,10 | 84% | 100% | 237 € | 412 € | 152 € | 199 € |
| Ulme | 22,63 | 18,82 | 83% | 96% | 1.784 € | 1.112 € | 637 € | 489 € |
| GESAMT | 650,25 | 575,97 | 89% | 97% | | | 417 € | 427 € |

Knappes Angebot an Nadel-Rundholz ließ Preise in den Wintermonaten steigen

Die grundsätzliche Zurückhaltung beim Holzeinschlag und die warme Witterung im Dezember und Januar, die bodenbedingt eine Holzernte erschwerten, verringerten das Rundholzangebot deutlich. Die Folge waren eine Reihe von Preissprüngen beim Nadelkurzholzsortiment. Diese Preisrally war vor allem auf das verhältnismäßig geringe Angebot an Rundholz zurückzuführen. Laut Aussagen der meisten Säger konnte das hohe Preisniveau nicht bei den Schnittholzpreisen umgesetzt werden. Vor allem das Exportvolumen ging deutlich zurück.

Aussichten für März und II. Quartal

Während derzeit im Oberösterreichischen und Salzburger Land die Nadelrundholzversorgung für die dortigen Säger noch unzureichend ist – es fehlen die Mengen aus Tschechien und witterungsbedingt aus den deutschen und österreichischen Kalamitätsgebieten – können sich die Tiroler Säger mittlerweile ausreichend mit Holz aus dem Inland und v.a. aus den Schadgebieten in Südtirol eindecken. Hier ist, für die Jahreszeit ungewöhnlich, eine Holzernte bis in sehr hohe Berglagen möglich. Es wird vor allem Borkenkäferholz des letzten Jahres aufgearbeitet. Diese Gemengelage sorgt im Moment für ein Preisgefälle beim Rundholz zwischen dem nordöstlichen und südwestlichen Oberbayern. Die für uns maßgebenden Abnehmer aus Tirol sind aktuell nur schwer von einer Preisangleichung an ihre Ober-

österreichischen und Salzburger Kollegen zu überzeugen.

Baukonjunktur und Witterung entscheidend für die Rundholzpreisentwicklung

Bei der Preisentwicklung der kommenden Monate spielt die Baukonjunktur eine große Rolle. Aktuell stehen die Vorzeichen aufgrund der weiter steigenden Zinsen und der allgemein hohen Baukosten schlecht. Ein weiterer Faktor ist die Witterung, v. a. in den Hauptschadensgebieten. Geringe Niederschläge im Frühjahr würden die Menge an Borkenkäferholz vermutlich wieder ansteigen lassen. Sollte sich deshalb das Angebot an Rundholz wieder deutlich erhöhen, ist, wegen der gegenwertig immer noch niedrigen Schnittholzpreise, ein Rückgang beim Rundholzpreis nicht ausgeschlossen.

Kurzholz

Für Fichten-Fixlängen, Güte BC, Stkl. 2b+, können bis einschließlich März 112 €/fm* bis 114 €/fm* erzielt werden (in Ausnahmefällen auch mehr). Die Preisentwicklung im 2. Quartal ist aufgrund der angespannten Marktsituation noch unklar.

Langholz

Die Langholznachfrage ist im ausgehenden Winter saisonüblich auf mäßigem Niveau. Die Unsicherheit bezüglich der Baukonjunktur und der scharfe Preisdruck durch die Konkurrenzprodukte KVH und Leimbinder, macht sich bei den Bauholzsägern besonders bemerkbar. Es bleibt abzuwarten, ob nach Beginn der Bausaison nochmal etwas Belebung in dieses Segment kommt.

Derzeit können Preise zwischen 117 €/fm* und 120 €/fm* für Fichte, Güte B, erzielt werden.

Papierholz

Im vergangenen Herbst hatte die Papierindustrie Schwierigkeiten, v.a. bedingt durch die hohen Brennholzpreise, an Papierholz zu kommen. Entsprechend erhöhte sich der Preis, zeitlich auf 3 Monate befristet, auf 42 €/rm*. Sehr hohe Energiekosten und ein geringerer Papierbedarf vermindern mittlerweile die Auslastung der Papiermaschinen deutlich. Die geringe Nachfrage lässt den Preis für Papierholz auf aktuell 32 €/rm* sinken.

Industrieholz

Die Industrieholzpreise (Spanplatte) liegen derzeit bei 63 €/fm* für die Buche und 44 €/fm* für das Nadelholz. Die Preise für das 2. Quartal sind derzeit noch nicht bekannt.

Brennholz

Nach der enorm hohen Nachfrage im Winterhalbjahr und entsprechend sehr guten Preisen wird sich erst ein neuer Preis, auf Grundlage des alten, im Laufe des 1. Halbjahres finden müssen.

Waldhackgut

Die Nachfrage nach Waldhackgut ist im März noch gut. Die Preise für Hackholz belaufen sich aktuell auf 8-15 €/srm* je nach Holzart, Menge und Qualität. Erfahrungsgemäß wird sich dies ab April wieder ändern.

* Preise netto zzgl. MwSt.

Alexander Mayr
1. Vorsitzender



MW Biomasse AG
Premium-Pellets aus dem heimischen Wald

Online-Shop: www.mwbioenergie.de
Bestell-Telefon: 08062 / 72894-60

MW Biomasse AG
Salzhub 10
83737 Irschenberg

WALDBAUERNSCHULE GOLDBERG/KELHEIM

Das aktuelle Programm 2023
finden Sie unter
www.waldbauernschule.bayern.de,
oder Sie fordern es unter
09441/6833-0
telefonisch an.



**Liebe WBV Mitglieder,
liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,**

in diesen Tagen jährte sich der Krieg in der Ukraine zum ersten Mal. Vieles wird darüber geschrieben, die Meinungen sind kontrovers. Manches was vor einem Jahr prophezeit wurde, trat ein, anderes Gott sei Dank nicht. Deutschland steht nicht nur wirtschaftlich, energie- und wehrpolitisch vor enormen Herausforderungen.

Wohnraumnot – Kommunen an Kapazitätsgrenze

Die enorme Flüchtlingswelle bringt eine massive Verschärfung des eh schon angespannten Wohnungsmarktes mit sich. Im Jahr 2022 flüchteten weit über eine Mio. Menschen aus der

Ukraine nach Deutschland, gleichzeitig stellten über 200.000 Menschen aus anderen Teilen der Welt einen Asylantrag in Deutschland. Egal wie man dazu steht, Fakt ist, dass der überwiegende Teil dieser Menschen für immer oder zumindest über lange Zeit ein Bleiberecht finden wird und eine Unterkunft braucht. Die Kommunen ächzen unter dieser Last und viele sind bereits an der Kapazitätsgrenze. Aus Mangel an Wohnraum entstehen wie bereits zu den Zeiten der ersten Flüchtlingswelle 2015/16 immer mehr Containerdörfer. Diese sind schnell aufgebaut, allerdings zumeist aus Stahl und wenig ansehnlich.

Modulare Holzbauten – CO₂ sparend, schnell, zukunftsorientiert und nachhaltig

Was Material, Nachhaltigkeit, Ästhetik und deren Auswirkungen auf die Menschen, Dörfer und Städte betrifft, gäbe es vielleicht bessere Lösungen. Die Holzindustrie ist schon lange in der Lage, in sogenannter modularer Bauweise erprobte Alternativen aus Holz anzubieten. Sie sind in jeglicher Hinsicht konkurrenzfähig. Es gibt maßgeschneiderte Angebote, die zügig, einfach und günstig aufgebaut - aber

auch wieder abgebaut – werden können. Zusätzlich bieten sich Lösungen an, diese Unterkünfte bei Bedarf auch längerfristig und eventuell für andere kommunale Zwecke zu nutzen.

Chancen für Waldbauern, Sägewerke und Zimmereibetriebe – Entlastung für Kommunen und Klima

Insbesondere in den jetzigen Zeiten, in denen die Bauindustrie immer härteren Zeiten entgegen geht, wäre das eine Möglichkeit, die Wertschöpfung für unsere Waldbauern, die Sägewerke aber auch die regionalen Holzbau- und Zimmererbetriebe zu stärken und zugleich die Kommunen und das Klima zu entlasten. Erste Gespräche laufen und viele Beteiligte sind überrascht, wie ausgefeilt und leistungsfähig Holz auch in diesem Bereich eingesetzt werden kann. Es wäre wünschenswert, dass sich die kommunalen Entscheidungsträger in dieser schwierigen Lage für unseren heimischen und klimafreundlichsten Rohstoff Holz entscheiden.

*Alexander Mayr
1. Vorsitzender*

NEUE MELDEPLATTFORM FÜR DAXENFEUER

Die Integrierte Leitstelle Rosenheim hat eine neue Plattform geschaffen, um in den Landkreisen Rosenheim und Miesbach und der Stadt Rosenheim geplante Feuer anzumelden. Unter www.daxenfeuer.de können Sie Daxenfeuer, Brauchtumsfeuer oder auch sonstige Zweckfeuer kostenfrei, schnell und einfach online bei der Integrierten Leitstelle Rosenheim melden.

Ist das Feuer mit der Meldung genehmigt?

Nein. Eine Meldung unter www.daxenfeuer.de ersetzt keine Genehmigung, falls eine solche notwendig ist. → Bitte wenden Sie sich hierzu an Ihre Gemeindeverwaltung. Warnungen zu Waldbrand- oder Grünlandbrandgefahr sind bei den zuständigen Behörden oder auch auf der Webseite des Waldbrandindexes unter www.wettergefahren.de zu sehen.

Was bringt eine Meldung?

Die Integrierte Leitstelle Rosenheim (ILS), die Landratsämter Rosenheim und Miesbach sowie die Stadt Rosenheim sehen schnell und übersichtlich Ort und Umfang der gemeldeten Feuer. Geht nun ein Notruf zu Rauchentwicklungen oder Feuer bei der Integrierten Leitstelle ein, kann der Leitstel-

len-Disponent schneller Rückschlüsse zu geplanten Feuern ziehen und so den Notruf besser einschätzen. Das Ziel ist so, mögliche Falschalarmierungen zu Daxenfeuern oder Brauchtumsfeuern zu reduzieren.

Wie funktioniert die Meldung eines Feuers?

Sie können www.daxenfeuer.de von jedem Endgerät aus bedienen.

1. Art des Feuers auswählen.
2. Persönliche Daten angeben.
3. Ort des Feuers angeben.
4. Zeitpunkt des Feuers angeben.
5. Meldung einfach absenden.

Warum ist eine zusätzliche Meldung notwendig?

Die Zahl der Einsätze ist innerhalb der zurückliegenden fünf Jahre um ein Drittel gestiegen. Den Großteil aller Einsätze davon betreffen die Freiwilligen Feuerwehren. Weniger Falschalarmierungen bedeuten weniger unnötige Belastung der Einsatzkräfte. Helfen Sie mit, die Belastung der Einsatzkräfte zu reduzieren.

Quelle: LRA Rosenheim

NEUE AELF-MITARBEITERIN ZUR UNTERSTÜTZUNG IM LK MIESBACH



Försterin
Katharina Bauer

**Grißbeich liebe Waldbesitzerinnen
und Waldbesitzer,
Grißbeich liebe Mitglieder der
WBV Holzkirchen,**

mein Name ist Katharina Bauer und ich bin seit kurzem am AELF Holzkirchen als Sachbearbeiterin zur Revierunterstützung tätig. Da ich vom Chiemsee komme, freut es mich umso mehr, dass ich heimatnah den Beruf der Försterin ausüben darf. Nachdem ich meinen Bachelor und Master in Forstwirtschaft an der Hochschule in Freising abgeschlossen habe, absolvierte ich letztes Jahr meinen forstlichen Vorbereitungsdienst für den Staatsdienst an der Forstschule Lohr

am Main. Nach erfolgreich abgeschlossener Staatsprüfung ist das AELF Holzkirchen mein erster Einsatzort. Dabei unterstütze ich zukünftig die Revierleiter im Landkreis Miesbach bei den verschiedenen Tätigkeiten.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit rund um den Wald mit Euch.

Viele Grüße
Katharina Bauer

AELF Holzkirchen,
Rudolf-Diesel-Ring 1a,
83607 Holzkirchen
Tel.: **+49 8024 46039-1216**
Mail: katharina.bauer@aelf-hk.bayern.de

WALDZUSTANDSERHEBUNG 2022

Trockenheit setzt Bayerns Wäldern zu

Bayerns Wälder leiden weiter stark unter Trockenheit und Klimastress. Das ist das Kernergebnis des aktuellen Waldzustandsberichts. Demnach sind zwar die durchschnittlichen Nadel- und Blattverluste der Waldbäume von 26 (in 2021) auf 23,8 Prozent 2022 leicht zurückgegangen, im langjährigen Vergleich ist der Wert allerdings immer noch auf einem sehr hohen Niveau. Da die Datenerhebung im Juli und Anfang August erfolgte, waren die Trockenschäden aus dem Spätsommer und Herbst noch nicht in vollem Ausmaß sichtbar und spiegeln sich noch nicht in den Ergebnissen wider.

Auch im vergangenen Jahr wiesen die Nadelbaumarten Kiefer und Fichte hohe mittlere Nadelverlusten von 29,1 Prozent (Vorjahr: 34,1 Prozent) bzw. 23,3 Prozent (Vorjahr: 24,3 Prozent) auf. Die Baumart mit den geringsten Schäden war erneut die Tanne mit einem mittleren Nadelverlust von 18,9 Prozent (Vorjahr: 22 Prozent). Bei den Laubbäumen zeigen Buche (19,8 Prozent; Vorjahr: 23,8 Prozent) und Eiche (22,3 Prozent; Vorjahr: 24,1 Prozent) niedrigere Blattverluste und damit eine höhere Vitalität als noch im Jahr zuvor. Da aber gerade die Buche im Spätsommer, vor allem in Unterfranken, von massiver Trockenheit betroffen war, wurde durch die LWF zusätzlich eine Analyse auf Basis von Satellitendaten durchgeführt. Dabei zeigte sich eine teilweise erhebliche Verschlechterung der Belaubung im Vergleich zum Vorjahr. Bei der in Bayern seit 1983 durchgeführten Waldzustandserhebung begutachten speziell geschulte Fachleute an 449 Inventurpunkten den Gesundheitszustand der Waldbäume. Durch ein festes Inventurnetz und einen einheitlichen Aufnahmezeitraum sind die einzelnen Jahre miteinander vergleichbar.

Den vollständigen Waldzustandsbericht 2022 mit detaillierten Ergebnissen finden Sie im Internet unter www.forst.bayern.de/waldzustand

Quelle: Bay. Waldbesitzerverband

WBV-LEHRFAHRT IM HERBST 2023

In diesem Jahr bieten wir im Herbst wieder unsere traditionelle WBV-Lehrfahrt an. Das genaue Datum sowie Reiseziel und Programm stehen noch nicht fest. Interessenten können sich gerne vorab in der WBV-Geschäftsstelle (Tel. **08024-48037**) oder per E-Mail unter info@wbv-holzkirchen.de anmelden.



PROJEKTMANAGER (M/W/D) WÄRMENETZE in Vollzeit, ab sofort

Deine Aufgaben:

- Management von Wärmenetz-Projekten
- Unterstützung des Teams

Deine Qualifikationen:

- abgeschlossenes Studium (FH oder Uni) der Agrar- oder Forstwissenschaften, Agrarmanagement, Erneuerbare Energien oder Erfahrung im Bereich regenerative Energien
- Engagement für die Holzenergie und die Waldwirtschaft
- Begeisterung für regionale Wirtschaftskreisläufe und CO₂-Einsparung
- Spaß an Verkaufsgesprächen
- kaufmännisches Interesse, geübt im Umgang mit Zahlen
- Technisches Verständnis
- angenehmes Auftreten, Teamfähigkeit
- Durchsetzungsfähigkeit, Flexibilität

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung:

MW Biomasse AG, Sebastian Henghuber, Salzhub 10, 83737 Irschenberg, info@mwbiomasse.de

NEUE REVIERLEITERIN DES FORSTREVIERS KOCHEL AM SEE



Försterin
Alexandra Gibis

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, liebe Mitglieder der WBV Holzkirchen,

seit Februar vertrete ich für die kommenden 20 Monate das neu zugeschnittene Forstrevier Kochel a. See am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen. Mein Name ist Alexandra Gibis und ich komme aus dem Landkreis Freyung-Grafenau im schönen Bayerischen Wald.

Nach dem Forststudium an der Fachhochschule in Weihenstephan absolvierte ich den forstlichen Vorbereitungsdienst für den Staatsdienst an der Bayerischen Forstschule in Lohr am Main. Danach hatte ich das Glück direkt am AELF Holzkirchen eingesetzt zu werden und unterstütze seit Februar 2020 die Revierleiterinnen und Revierleiter im Landkreis Bad Tölz Wolfratshausen bei den verschiedenen anfallenden Tätigkeiten. Daher freut es mich besonders, dass ich hier nun vertretungsweise das Revier Kochel a. See leiten darf.

Meine Zuständigkeit umfasst die Wälder der Gemeinden Benediktbeuern, Kochel, Schlehdorf und Jachenau. Ich hoffe, Ihnen eine kompetente Ansprechpartnerin in allen forstlichen Fragen zu sein und freue mich auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Sie erreichen mich unter:
Forstrevier Kochel a. See
Kalmbachstraße 9
82431 Kochel a. See

Tel.: **08851 2419898**
Mobil: **0152 56283712**
Mail: **alexandra.gibis@aelf-hk.bayern.de**

SAMMELBESTELLUNG FORSTPFLANZEN

Sammelbestellung für Forstpflanzen – Bestellfrist 24.03.2023!

Falls Sie dieses Frühjahr eine Aufforstung geplant haben, schicken Sie uns bitte die beiliegende Bestellliste (siehe letzte Seite) vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens **Freitag, den 24.03.2023** in die WBV-Geschäftsstelle (per Post/Fax/E-Mail).

Die **Pflanzenauslieferung** erfolgt am **Donnerstag, den 30.03.2023**. Holen Sie bitte Ihre Pflanzen an diesem Tag an der von Ihnen gewählten Abladestelle ab, um mögliche Lagerschäden zu vermeiden.

Aufgrund der aktuell hohen Nachfrage nach Forstpflanzen kann es sein, dass Sortimente bzw. Herkünfte nicht verfügbar sind.

Pflanzdienstleistungen

Wenn Sie Pflanzdienstleistungen wünschen, setzen Sie sich bitte mit unserem Einsatzleiter Lukas Eichstaedt (**Mobil 0160-8305668**) in Verbindung.

Für sinnvolle Pflanzungen mit klimatoleranten Baumarten, wie z.B. den Unterbau von Fichtenbeständen mit Tanne oder Buche, gibt es attraktive Fördermöglichkeiten. Bitte erkundigen Sie sich vor den Pflanzmaßnahmen bei Ihrem zuständigen AELF-Revierleiter.

NEUE AELF-MITARBEITERIN ZUR UNTERSTÜTZUNG IM LANDKREIS BAD TÖLZ-WOLFRATSHAUSEN



Försterin Tereza Möbus

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

seit Anfang Februar bin ich nun am AELF Holzkirchen beschäftigt und möchte mich auf diesem Weg kurz bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Tereza Möbus, ich bin 32 Jahre alt und komme gebürtig aus Nürnberg. Im letzten Jahr habe ich den Anwärterdienst abgeschlossen. Nun bin ich gespannt, was im Arbeitsalltag, draußen im Wald, alles auf mich zukommt. Mein Einsatzgebiet wird im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen sein. Hier werde ich in den verschiedenen Revieren unterstützen und freue mich darauf, den ein oder anderen von Ihnen persönlich in Ihrem Wald kennen zu lernen.

Ihre Tereza Möbus

AELF Holzkirchen
Rudolf-Diesel-Ring 1a
83607 Holzkirchen
Mail: **tereza.moebus@aelf-hk.bayern.de**

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2023

**Bitte beachten Sie die Einladung
zur Jahreshauptversammlung
auf Seite 11.**

VINZENZMESSE 2023 IN VAGEN



Zum 30. Jubiläum der traditionellen Vinzenzmesse erschien eine außergewöhnlich große Schar an Holzknecchten und Waldarbeitern in der Vagener Pfarrkirche. Hochwürden Butacu bemerkte, dass es schön sei, dass einmal das Gotteshaus fast nur mit Mannerleit übervoll besucht ist. Er zelebrierte die Messe und bedankte sich bei der gewohnt grandiosen musikalischen Umrahmung durch die Vagener Bläser und Leo Meixner mit seinen Sängern.

Matthias Danner bedankte sich anschließend für die Gestaltung des Gottesdienstes und lud alle Kirchgänger ins Vereinsheim zum geselligen Abschluss ein.

Am Grab vom unvergessenen Zistl Mich spielten Bläser zum Gedenken ein Stück. Für den Mich war die Vinzenzmesse zeitlebens ein wichtiges Anliegen.

Im Vereinsheim klang ein überaus gelungener Abend mit Auftritt der Vagener Faschingsgilde und unter den Klängen der Mangfalltaler Musikanten nach Mitternacht aus. Zistls Nachfolger Matthias Danner erntete mit seinen fleißigen Helfern und Helferinnen ein großes Lob für die sehr gute Organisation und die Verköstigung der zahlreichen, überaus zufriedenen Gäste.

Er wird die Tradition der Vinzenzmesse mit seiner Helferschar auch in Zukunft am 22. Januar wie gewohnt am Leben erhalten.

M. Danner



DAS WAREN ZEITEN!

*Langholzfuhrwerk
vor Fa. Moralt, 1934*

(Quelle: Josef Willibald)

IMPRESSUM

Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Alexander Mayr, 1. Vorsitzender der WBV Holzkirchen w.V.; Alexander Necker, Geschäftsführer. Für die Mitteilungen der Forstverwaltung: FD Korbinian Wolf, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Holzkirchen; Herausgeber: WBV Holzkirchen w.V., Rudolf-Diesel-Ring 1b, 83607 Holzkirchen, Tel: 08024/48037, Fax: 08024/49429, Email: info@wbv-holzkirchen.de. Der Bezugspreis für das Mitteilungsblatt „Der Waldbauer“ ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.

BÜRORAUM GESUCHT

Das AELF Holzkirchen sucht derzeit nach einem Reviersitz in den Gemeinden Irschenberg, Miesbach, Wargau oder Waakirchen.

Das Büro muss folgendermaßen ausgestattet sein: Mindestfläche 18 m², Internetanschluss, 1 Stellplatz, Zugang zu WC und Waschbecken.

Angestrebt wird eine langfristige Anmietung zu ortsüblichen Preisen. Hinweise über entsprechende Mietobjekte bitte direkt an den zuständigen Förster Hans Feist (**0171/9784477**).

FÖRDERPROGRAMM „KLIMAANGEPASSTES WALDMANAGEMENT“ – NACHWEIS „PEFC-FÖRDERMODUL“

Wenn Sie am aktuellen Förderprogramm der FNR „Klimaangepasstes Waldmanagement“ teilnehmen, müssen Sie im Laufe des Jahres 2023 die Teilnahme am „PEFC-Fördermodul“ nachweisen. Die genauen Modalitäten zum Fördermodul werden uns in den nächsten Wochen von PEFC-Bayern übermittelt.

Sie können als Mitglied am kostenpflichtigen PEFC-Fördermodul über die WBV Holzkirchen teilnehmen. Melden Sie sich hierzu vorab per E-Mail unter info@wbv-holzkirchen.de an.

Wir lassen Ihnen die entsprechenden Nachweisdokumente zukommen, sobald wir diese von PEFC-Bayern erhalten haben.

Alle Informationen zum Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ erhalten Sie auf der Internetseite der FNR unter www.klimaanpassung-wald.de.

NEUE FORSTREVIERORGANISATION AM AMT FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN HOLZKIRCHEN



Seit 1. Februar 2023 gibt es am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen 10 statt bisher 9 Forstreviere. Das zusätzliche Forstrevier wurde im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ausgebracht, da insbesondere dort die bisherigen Reviere überdurchschnittlich groß waren.

Im Rahmen der Umorganisation wurden die Zuständigkeiten aller Forstreviere überprüft und neu festgelegt.

Für die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer stehen somit im Wald mehr Försterinnen und Förster zur Verfügung. Diese sind Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Wald und beraten ausführlich, kostenfrei und neutral bei der nachhaltigen und naturnahen Bewirtschaftung der Wälder.

| Forstrevier | Revierleitung | Handynummer | Gemeinezuständigkeiten |
|------------------------------------|-----------------------------------|------------------|--|
| Wolfratshausen | Hr. Robert Nörr | 0170 6327664 | Egling, Icking, Wolfratshausen |
| | Fr. Tereza Möbus | 08024 46039 1212 | Geretsried |
| Bad Tölz | Fr. Elisabeth Necker | 0162 2105027 | Bad Tölz, Wackersberg, Bichl |
| | Hr. Florian Weber | 0162 2105935 | Stadtwald Bad Tölz, Gemeindewald Wackersberg |
| Kochel a. See | Fr. Alexandra Gibis | 0152 56283712 | Kochel a. See, Schlehdorf, Benediktbeuern, Jachenau |
| Lenggries | Hr. Hans-Jörg König-Mandel | 0170 6329446 | Gaißbach, Lenggries |
| Dietramszell | Hr. Peter Melf | 0170 6327675 | Dietramszell, Reichersbeuern, Sachsenkam, Greiling |
| Königsdorf | Hr. Sebastian Schlenz | 0151 12287445 | Bad Heilbrunn, Eurasburg, Königsdorf, Münsing |
| Holzkirchen | Hr. Robert Wiechmann | 0171 9784479 | Holzkirchen, Otterfing, Valley |
| | Hr. Frederik Hiemenz | 0170 6327678 | Weyarn |
| Miesbach | Hr. Hans Feist | 0171 9784477 | Irschenberg, Miesbach, Waakirchen, Warngau |
| Tegernseer Tal* | Hr. Frederik Hiemenz (Vertretung) | 0170 6327678 | Bad Wiessee, Gmund a. Teg., Kreuth, Rottach-Egern, Tegernsee |
| Oberes Schlierach- und Leitzachtal | Hr. Gerhard Waas | 0171 9784478 | Fischbachau, Bayrischzell, Schliersee, Hausham |

*Momentan noch unbesetzt.

BR-SENDUNG „UNKRAUT“ AUF YOUTUBE

Der Bayerische Rundfunk hat für die Sendung „Unkraut“ in der Gemeinde Valley im „Fichtholz“ einen Beitrag zum Thema „Holznutzung und Klimaschutz“ gedreht. Waldbesitzer und WBV-Einsatzleiter Toni Floßmann und Beratungsförster Robert Wiechmann treffen klare, nachvollziehbare Aussagen: Die nachhaltige Holznutzung ist (auch) ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz! Auf YouTube in die Suchleiste folgenden Text eingeben: „BR was braucht der wald“

INFORMATIONSVORANSTALTUNG ZUM WBV-JAGDKURS 2023/2024



Der neue WBV-Jagdkurs unter der Leitung von Dr. Maria Bauer startet im September 2023.

Die Teilnehmerzahl ist auf 17 Personen beschränkt und es liegen uns bereits 11 Anmeldungen vor. Die Vergabe erfolgt nach dem Windhundprinzip. Interessierte können vorab unverbindlich einen Kursplatz reservieren. Das Anmeldeformular finden auf unserer Internetseite www.wbv-holzkirchen.de unter der Rubrik „Jagd“.

Unsere Informationsveranstaltung zum Jagdkurs 2023/2024 findet am **Freitag, den 28. April, 19.30 Uhr** beim Neuwirt in Hartpenning statt.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Eine vorherige Anmeldung in der WBV-Geschäftsstelle ist erwünscht, aber nicht notwendig.

KEINE DISKRIMINIERUNG VON ENERGIE AUS DEM WALD – WALDBESITZER BRINGEN SICH IN LAUFENDE TRILOGVERHANDLUNGEN ZU RED III EIN

In einem Schreiben an die Teilnehmenden der Trilogverhandlungen zu RED III haben fast 800 Forstbetriebsgemeinschaften mit mehr als 260.000 Mitgliedern und mehr als 2,4 Mio. Hektar Waldfläche gegen die Diskriminierung von primärer holzartiger Biomasse als nicht erneuerbare Energiequelle protestiert. Die im Parlamentsbeschluss vorgesehene Stufenlösung zum Auslaufen der Anrechenbarkeit ist grundsätzlich nicht akzeptabel und in der Praxis nicht handhabbar. Mit einem vom EU-Parlament beschlossenen sukzessiven Wegfall der Einordnung als erneuerbare Energie bis 2030 würde Waldholz zur Energiequelle zweiter Klasse. Den EU-Mitgliedsstaaten würde der Weg geebnet für eine CO₂-Abgabe auf Energieholz. Der Zeitpunkt, an dem nur noch erneuerbare Energieträger erlaubt sein werden, markiere dann das endgültige Aus. Der Bayerische Waldbesitzerverband kämpft weiterhin gegen die Diskriminierung von Biomasse aus dem Wald.

Quelle: Bay. Waldbesitzerverband

GUT GEMEINT, ABER NICHT GUT GEMACHT

Ziel eines jeden Waldbesitzers muss sein, dass die Naturverjüngung bei angepassten Schalenwildbeständen ohne Schutzmaßnahmen aufwachsen kann. Manchmal kann ein Einzelschutz sinnvoll sein, wenn er sachgemäß eingesetzt wird.

Wichtig hierbei ist, dass die Manschette des Verbisschutzclips unterhalb der Terminalknospe um den Trieb gelegt wird. Die Knospen sind durch die „Stacheln“ am Clip geschützt. Wird die Manschette direkt um die Knospe gelegt wie im Bild dargestellt, kann der Leittrieb nicht mehr austreiben und stirbt ab.



LKW-FAHRER (M/W/D) GESUCHT auf 520€-Basis oder in Teilzeit

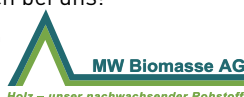
Für das Ausliefern unserer mwWaldpellets suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen LKW-Fahrer.

Wir bieten:

- >> attraktiven Job mit flexibel gestaltbarer Stundenanzahl
- >> moderner LKW
- >> Arbeiten in einem engagierten Team

Du hast Spaß am Kontakt mit unseren Pellet-Kunden und hast einen CE-Führerschein, dann melde Dich bei uns!

Ansprechpartner: Sebastian Henghuber,
Tel. 08062/72894-60 oder
info@mwbiomasse.de



EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2023

der Waldbesitzervereinigung Holzkirchen w.V.

Am Donnerstag, den 27. April 2023, um 19.30 Uhr
Im „Trachtenheim Irschenberg“, Am Sportplatz 3, 83737 Irschenberg

Zwei
Freigetränke
für jedes
Mitglied

TAGESORDNUNG:

Begrüßung und Tätigkeitsbericht durch den Vorstand Alexander Mayr

Grußworte

Aktuelles aus dem AELF Holzkirchen/Bereich Forsten

Geschäftsbericht 2022

Jahresabschluss 2022

Rechnungsprüfung und Entlastung der Vorstandschaft

Sonstiges, Diskussion, Wünsche und Anträge

Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen bis 23. April 2023 schriftlich
in der WBV-Geschäftsstelle eingegangen sein.

Das WBV-Team freut sich auf Ihr Kommen.

[oberlandbank.de/mitgliedschaft](https://www.oberlandbank.de/mitgliedschaft)

Jetzt
Genossen-
schaftsanteile
zeichnen!

Gemeinsam etwas
wachsen lassen.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Als Mitglied Ihrer Raiffeisenbank im Oberland eG investieren Sie in ein sehr sicheres Geschäftsmodell mitten in Ihrer Heimat: die eigene Bank! Werden auch Sie Teil unserer starken Gemeinschaft und profitieren Sie von vielen Vorteilen und exklusiven Mehrwerten.

Raiffeisenbank
im Oberland eG 

